Werlag Langgaffe 21 "Tagblatchaus" Wr. (4650-53 Gentrechafte arblinte two si fly myrens dis 7 mir abends. Son a mir wurgend dis 7 mir abends. sarjer Commings.

"Tagbiart.haus".

Schalter-Dalle geöffnet von 8 fibr morgens dis 7 fibr abends.

Beauge-Breis für be e Ausgaden: Mt. 1.30 manartich. Mt. 3.60 viertelistbrilch burch den Berlag Langgaffe II., abme Bringerlohn. Mt. 4.60 viertelistbrilch burch alle deutlichen Sofianfialten, ausschlieftlich Beiteligeld. — Beauge-Beitellungen nehmen außerdem erzigegen: in Wiesbaden die Bweigselfe Bismartring II, forme die Ausgaderflehe in allen Tellen der Gelabt; in Biesbaden der Gerigen Ausgadestellen und in den benachdarten Sandorten und im Rheingam die betrieffenden Tagbiati-Trüger.

12 Ausgaben.

Angelgen-Erris für die Zeiler 25 Eig. ft. 1.25 Ult dur an änderner Angelgen in tursen Freidenraus; 250 Ult. dur an änderner Angelgen in tursen Freidenrauser Abende die 19 Uhr mittags; für di Aufgaber des 19 Uhr mittags; für di Aufgaber des Ungelgen an vorgeschriebenen

Angeigen. Errid für die Zeiler 15 Big für breitige Angeigen; 25 Pig für auswärtige Angeigen; 1.25 Pik für ortuge Reflamen; 2.30 MR die auswärtige Reflamen. – Bei wiederholder Aufnahme unverdanderer Angeigen in furges Zwildenahmen entvredender Nachlad. – Angeigen Annahmet: Für die Aberde Mosdade die I und die Nachmittage. – Har die Aufnahme von Angeigen ausgabe die 18 über nachmittage. – Har die Aufnahme von Angeigen an vorgeschiedenen Tagen und Pichen wird seine Gewähr abernommen.

Berliner Abteilung bes Wiestabener Tagblatts: Berlin W. 57, Mn ber Apoftellieche 7, 1. Gernfprechen: Amt Lugow 6202 und 6203.

Donnerstag, 29. August 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 402. • 66. Jahrgang.

Reue wuchtige englische Durchbruchsversuche gescheitert.

Auch frangofische neue Angriffe abgewiesen.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 29. Aug. (Amtlich.)

Weftlicher Ariegeichauplah.

Beeresgruppen Kronpring Rupprecht und Boehn. Muf bem Schlachtfelb füboftlich von Arras brach am frühen Morgen bicht füblich ber Scarpe ein englifcher Ingriff im Feuer gufammen. Um Dittag nahm ber Feinb feine Turchbrucheverfuche mit neuer Bucht wieber auf. 3mifden Scarpe und Senfe.Bad feste er fünfmal jum Angriff an. Bommeriche und wefipreufifche Regimenter brachen auch gefteen wieber ben Anfturm bes Geinbes. Durch flanfierenbes Teuer ihrer Artiflerie wirffam unterftunt, warfen fie jebesmal ben geinb wieber gurud. Boirn . Rotre Dame war Brennpunft ber erbitterten Rampfe. Dreimal wurden bie Trummer bes Ortes im Gegenftog bem Feinbe wieber entriffen. Bei erneutem feinb. lichen Augriff am Abend ging ber Ort in Feinbeshand. Den Sauptftog bes englischen Angriffe brachen württembergifche Regimenter beiberfeits ber Strafe Mrras. Cambrai. Sieben mal fturmte ber Feinb vergeblich an. Banger. wagen fuhren auf und neben ber Strafe immer wieber von neuem beran. In tiefer Glieberung folgte bie Infanterie. Gie blieb im Feuer unferer Dafdinengewehre und in por berfter Linie auffahrenber Wefcube liegen. 290 ber Feinb in unfere Stellung einbrang, marf ibn nafer Gegenft of wieber völlig gurud. Gublich von Crvifilles und fübbitlich von Dorn murben englische Angriffe abgewiefen. Cubweftlich von Bapaume feine Infanterietatigfeit. Auf ber Stabt lag ichweres englifches Fener. Bei ben Rampfen am 27, Angust um Thillop int fich bas Infanterie-Regi-ment Rr. 206 besonders bervor. Seine 9. Kompanie bielt ben Westrand des Ortes, obwohl sie durch feindlichen Einbruch nörblich von ihr im Ruden bebroht war, bis gur lehten Batrone und bann mit bem Bajonett. Auf felbfidnbigen Entichluft tam ihr bie britte Rompanie besfelben Regiments gur Giffe und marf ben Feind wieber aus bem Orte hinaus.

861,

en

ħ,

Ľ.

Röiblich ber Somme erneuerte ber Feind am frühen Morgen. seine Angriffe zwischen Flers und Curlu. Bei Sarb ecourt brang er in unsere Linien ein. Im Gegenangriff warf ihn bas Raifer-Franz-Garbe-Grenadier-Regiment Rr. 2 unter Führung seines Kommandeurs Major Otto im Berein mit hessischen Rompanien wieber zurück.

Zwischen Somme und Dife blieben bie Bortruppen vor unseren neuen Stellungen in Geschibfühlung
mit bem Feind, ber am 27. August nur abgernd, gestern
ichärfer über Dompierre-Bellop-Resle-Baulneu-Sucon folgte.
Sie zwangen ihn mehrsach zu verlustreichem Angriff und
wichen bann aus. Südwestlich von Rohon griff ber Feind nach
ftarffter Fenervorbereitung unsere alten Linien an. Sie
waren von und nicht mehr beset. Rohon lag unter
schwerftem Fener ber Franzosen. Die Stadt liegt vor umsere

Rörblich ber Aisne nahm ber Frangofe unter heransiehung von Amerikanern feine Angriffe wieber auf. Unter ich weren Berluften wurden fie abgewiefen. Am Basly-Ropf ichlugen Ravallerie-Schüten-Regimenter fünfmal ben Anfturm bes Feindes zurud. Bangerwagen wurben gerichviffen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Die Königswahl in Sinnland.

Es ift anders gekommen, als die russische Reaktion, aber auch anders, als die russischen Revolutionäre es sich gedacht batten. Als im Jahre 1910 in der russischen Duma das Gesetz zur Annahme gekangte, welches den Rest der Rechte und Freiheiten Finnlands den Rest der Rechte und Freiheiten Finnlands verzer Sand beseitigte, rief der berücktigteß urisch keinen Andsturzer Sand beseitigte, rief der berücktigteß urisch keinelands.) Und doch vergingen nur wenige Jahre die zum Ansang des neuen Finnlands, dessen Geburtstag im Grunde genommen der Tag der russischen Revolution war und das am 4. Januar 1918 offiziell in die Reibe der unabhängigen Staaten ausgenommen wurde. Das das neue Finnland seine Unabhängigkeit und Freiheit den de utschen Tiegen unschaft, weiß man im ganzen Lande. "Jedermann sichte, daß die Beseiung nur von Deutschland kommen konnte", hat der Ministerprösident Svinhusvud erklärt, und der Kinnländer Adolf v. Bonsdorff schrieb unlängst im "Astonbladet": "Finnlands Freiheit ist durch die deutschen Siege ermöglicht worden, wie die russische Wevolution letzen Grundes das Berdienst dieser Siege ist."

Das neue Reich wird ein Königreich sein. Auch das ist eine merkwürdige Wandlung, wenn man sich erinnert, doß der finnische Landtag noch am 6. Dezember 1917 in Abereinstimmung mit den Grundsäten der Bolichewisten Finnland mit allen Stimmen für eine unabhängige Republikereilist hatte. Die Umftimmung ist durch die bolschewistische Revolution und ihre areuelnellen Regleiterscheinungen herbargezusen

worden, micht nur etwa dadurch, daß der größte Teil der sozialistischen Mitglieder des Landtags, der nach den Bahlen vom August 1917 108 Bürgerliche und 92 Sozialisten zählte, teils insolge der Unruhen verhatet wurde, teils nach Außland gesichen war. Die Greuel der Revolution perleideten den im Grunde monarchisch gesinnten Finnländern die Republik gründlich, und am 10. August dieses Jahres nahm der Landtag mit 58 gegen 44 republikanische bezw. jungsinnisch-nonarchische Stimmen (die geringe Stimmenzahl erklärt ich aus der Abwesenheit der Sozialisten dis auf ein Mitglied) einen Antrag an, der die alk der Zeit vor dem 1809 erfolgten Anfall Finnlands von Schweden an Rußeland von Schweden an Rußeland vorzentig der Senat beauftragt, die Vordereitungen sir die Königswahl zu tressen, die der Landtag selbst in einer eigens einzuberusenden Session als außerordentlich er Landtag vorzunehmen hat.

Die Bahl wird Mitte September erfolgen. Es steht noch nicht fest, ob die Abordnung, die sich zur Bordereitung der Königswahl zurzeit in Verlin aufhält, der gesetzgebenden Bersammlung einen oder mehrere Kandidaten vorschlagen wird. Ber dabei in Frage kommt, ist nicht bekannt: die angebliche Kandidatur des Serzogs Adolf Friedrich von Mecklendurg entspricht sedenfalls, wie eine in der heutigen Worgenausgabe veröffentlichte Erklörung des Serzogs erneut beweist, nicht den Tatsachen. Da die Monarchisten entschlossen sind, den Kedublikanern in bezug auf die dem ofratische Kus gestalt ung der Berfassung sehr weit entgegenzukommen, wird, wenn nicht auf eine Einstimmigkeit bei der Bahl des Königs, so doch auf eine außerordentlich große Stimmenmehrheit gerechnet. Es gilt als nicht unwahrscheinlich, daß die Kepublikaner sich entweder der Stimme enthalten oder der Situng sernbleiben werden und jedenfalls icheinen sie entschlossen zu sien, sich unter allen Umständen dem Beschluß des Landes lohal zu sienen gus sond

Das neue Reich ist an Ausbehnung und Bolksmenge etwa so groß wie Norwegen. Kach der Lählung dem 1. Januar 1914 betrug die Einwohnerzahl 3 241 000, die fast sämtlich Lutheraner find. Nachdem, was soeben über die nach einer beutigen Weldung freilich einste weilen unterbrochenen Friedensverhandlungen zwischen Finnland und Rugland bekannt wird, ist lettere bereit, einen Teil von Russischen Aarelien an Finnland abzutreten. Bekanntlich haben die Oftkarelier, die etwa 250 000 Seesen gählen und deren Sprache der finnischen nahe verwandt ist, die finnische Regierung um Anschluß an Finnland ersucht. Wenn dieses den erstrebten An-schluß von Karelien bis nach Kola, also dis zum Meeresausgang, durchsetzt, so wäre das wichtigste Stick ber Murmanbabn im finnifden Defit, eine Tatsand liegt, so daß wir auch von unserem Standpunkt aus alle Ursache haben, diesen Ansbruck zu unterftütsen. In diesem Busammenhang verkeht man es, weshalb England gerade jett folde Anstrengungen macht, fich in Rola festzuseben. Die Ententeumtriebe im Murmangebiet hangen eng mit der finnischen Frage gufammen, und diefe wiederum ift, wie aus bem, mas wir orgelegt hoben, bervorgebt, eng mit der europäiichen Frage berknübst. Es bandelt sich bier um Weltholitik. Die Kinnen aber find durchdrungen davon, daß ihr Schidial mit bem unferen berfnitoft ift. Gie miffen, daß beute noch bas Bort gilt, das der finnifde Minifterpräfibent geiprochen hat: "Bu Beginn bes Rrieges ichon fagte man fich im gangen Bolfe: Der beutiche Sieg ift unfer Sieg!"

Die finnifche Abordnung beim Reichskangler.

Br. Stochfolm, 29. Aug. (Eig. Draftbericht 36.) Rach einer Melbung des "Svenska Dagliads" aus Delfingsfors wurde die finnische Abordnung jür die Königswahl vom deutschen Reichskanzler im Großen Hauptauartier empfangen.

Dertagung der finnifch-ruffifchen Griedens-

W. T.-B. Berlin, 28 Aug. Bon finnischer Seite wird mitgeteilt: Nachdem bei den finnisch-rusisiden Friedensber-handlungen in den Saudifragen disher kein Einderständnis zwischen beiden Karteien zu erreichen war, haben die finnischen Bedolmächtigten dorgeschlagen, die Berhandlungen auf einige Wocken zu bertagen. Bei Wiederaufnahme der Unterdandlungen würden die finnischen Bedollmächtigten den russischen durch Vermittlung weitere Borschläge unterbreiten. In einem Schreiben vom solgenden Tage haben die Bertreiter Auflands der finnischen Delegatien einen mit dem obenerwähnten in den Sauptpunkten übereinstimmenden Lorschlag auf Vertagung der Verhandlungen zugestellt. Daraussin wurden die Verdandstigten vorläufig vertagt. Die beiderseitigen Bedollmächtigten reisen in den nächsten Tagen von Berlin ab. Der Präs

fibent ber finnischen Delegation, Ninister Endell, wird jedoch rolläufig hier bleiben.

Belgische Freiwillige für bie Murmanexpedition.

Berlin, 29. Aug. Bie aus Stockholm berichtet wird, hat tem Gelfingforser "Hufvubstadsbladet" zufolge die Entente nunmehr begonnen, belgische Freiwillige für die Expedition in Nordruhland zu werben. Belgische Artillericoffiziere befinden sich bereits an der Murmanküste.

Die neue frangofifche Glaubensfahne.

(Ben unferem Rriegsberichterftatter.)

3m Weften, Muguft 1918.

In ben lehten Rämpfen gegen bie Frangofen find mehrfich Jahnen erbeutet worden, die uns früher nicht bekannt waren. Es find fleine, envas über einen halben Meter im Geviert meffenbe feibene Trifeloren, die auf ber Borberfeite in Golbftiderei ein Streug und bie Umfdrift: "In hoc signo vinces" (In tiefem Beichen wirft du fiegen), fowie die Ungabe der Kompanie zeigen. Auf der Rückeite ift bas mit der Bornentrene unsvundene Berg Jesu eingestidt und die Umfdrift: "Coeur sacré de Jésus - espoir et salut de la France." Gebeiligtes Berg Jofu, Boffnung und Beil von Frankreich). Gefangene haben ausgesegt, daß bei ihren eigenen Truppen und, so viel sie mußten, auch bei den benachbarten diese neuen Rompaniefahnen überall eingeführt werden feien. Aus bem Umftand, bog wir folde Jahnen in der Abwehrichlacht erbeutet haben, ift gu ichliegen, bag fie ben ben betreffenben Rompanien mit in die berdere Linie genommen worden find, was einigermaßen überrafcht. Denn ber Rrieg hat fich fo entwidelt, bag bie Entfaltung einer Jahne, auger bei einigen ber wilben Silfsvöller unferer geinbe, längft auger Gebra ich gelommen ift. Unfere Troppen führen ihre Regimentsfahnen im Jeld wohl gar nicht mehr mit. Rur im Anfang des Kriegs tourben bei einigen Gelegenheiten, beim Sturm nach alter Sitte, die Banner entrollt. Später fah man fie nur noch für feierliche Gelegenheiten hinter der Rampflinie bei ben Generaffonmardes aufbewohrt.

Mehr noch überrascht die rein religiöse Ausstattung dieser neuen Kompaniefohnen. Sie find auch nach ben Gefangenenausfagen auf das Drangen ber Feldgeiftlichen eingeführt worben, und das ift bezeichnend für die Wandlung ber Geifter, die der Krieg in Frankreich veranlagt hat. Im Anfang bes Kriegs fanden wir in den eroberten französischen Kafernen und Stellungen noch überall antireligiöse Propagandaschriften und Spottlieber auf die Geistlichen. Dann entspann sich ein innerer Rampf. Die Beiftlichen, bon benen viele nationaliftiid gefinnt find, wurden beichuldigt, den Krieg mit berurfacht gu haben. Gie brebten tampfluftig ben Spieg unt und erflarten die fdwere Beimfuchung Frankreichs als bie Strafe Gottes für bie Combesiche Rirdenschändung und ben Rlosterraub. Damit machten fie großen Eindrud. Ich habe selbst einmal gehört, wie in Cambrai das Boll riefe "Das ist der Finger Gottes! Das ist die Strase sir den Kirchen-fredell" Durch seindliche Fliegerbomben war ein Hospital in Brand geraten, und deutsche Erlosten war ein Hospital in Brand geraten, und beutsche Golbaten warfen bie Betten aus den Fenftern. Das Bolf erinnerte fich, bag aus benfelbent biefes chemaligen Alofters bie Genbarmen be: Senftern Republif ben Sausret ber bertriebenen Ronnen geworfen hatten, und fab in bem feltsamen Zusammentreffen ben Finger Gottes. Diese Stimmung wuchs und wurde fo machlig, daß die Regierung mit ihr rechnete und paftierte. Die Geiftlicheit erflarte bie Marnefclacht filt ein Bunber bes Jungfrau bon Orleons, und wenige Jahre, nochbem fie die Orbensteute beraubt, in die Gefängnisse geworfen und aus tertrieben hatte, errichtete tiefelbe britte Republif der Jungfrau ton Celeans jenes Beihebenfmal, das fich auf bie Wanterschaft begeben mußte, ale burch unferen neuen Borftof en die Maine ber Baubername des rettenden Fluffes verblagte. Niemals maren die Kirchen in Frankreich fo befucht wie feit bem Krieg. In ben frangofifchen Schuben. groben find bie religionofeindlichen Debichriften verfchwunber und en ihrer Stelle findet man in ben Unterftanben bas neue Testament jo häufig wie fei uns.

Längst hört man auch nichts mehr vom Rampf ber Regierung gegen bie rohalistische Bropoganda in ber Armee, bie mit der religiofen vielfach Sand in Sand geht. Und boch arbeiten bie Roboliften, Die ibre Beit für gefommen halten und es nicht vergeffen, bag die Republit mit nur einer Stimme Mehrheit eingeführt murbe, im heer febr rege. Der Rrieg macht es une fdwer, bie geiftigen Stromungen im frangofischen Geer und Bolf zu erkennen, fctwerer noch als im Frieden, wo viele bei und Baris und feine Abvolatenregierung für . Fronfreich bielten, und bei ber Beurteilung des angeblich forperlich begenerierten und geistig verfallenben frangöftichen Bolfes beffen ftarte altftändige Krafte überfaben, ein gehler, bor bem uns icon ber alte Demofrites-Beber und nach ihm Theodor Fontone ale Kriegeberichterstatter 1870 eindringlich gewarnt haben. Bielleicht erlebt die Welt an den Franzolen wieder einmal eine Mberrajchung, nachdent der Krieg fie fo gründlich aufgerüttelt bat. Die Tatfache, daß jest bie Soldaten ber firchenfeindlichften aller Republiten mit ber Rreuges- und Glaubensfahne in ben Rrieg gieben, ift jedenfalle icher eine Uberraichung, Die man ben Franjojen felift bor 4 Robren nicht hatte borausfagen durfen, ohne (Stb.) bon ihnen laut ausgelacht zu werben.

28. Edeuermann, Rriegsberichterftattet,

Die vergeblichen Anstrengungen um Bapaume. W. T.-B. Berfin, 28. Aug. Den Kämpfen, die während bes gangen Tages bes 26. August vor der Front der Armez v. Below tobten, folgten von 7 Uhr abends an nochmals 3 mei Großangriffe bei Dorn und gwifden Bapaume-Fabreuil. Babrend bei Baulg und Beugnatre beibe Angriffe abgeschlagen wurden, demig ber Englander vorübergebend weiter füblich bis zur Eisenbahn vor. Seine starken Kräfte traten, aus Favreuil heraus, in fühweitlicher Radtung jum Sturme an. Sie liefen in bas vorzüglich liegende Zeuer ber gum Teil bireft ichiegenben Batterien und fluteten balb unter ichmeren Berluften, gebrangt bon ber Infanterie, gurud. Beiter füblich batte ber Feind fich an Bapaume ichon bicht berangerrbeitet. Aber auch bier wurde er nach erbitterten Rampfen wieber geworfen. Die abgefchlagene Infanterie wurde burch bas von unferen Fliegern gut geleitete Artilleriesener gesaßt. Alle Anstrengungen ber Engländer, noch am 28. August, abends, in Bahaume einzudringen, blieben erfolgloß. Zu gleicher Zeit wurde bechachtet, daß ber Gegner gwifden Courcelles und Le Sarc fewie zwifden Ligny und Bapaume Tantgefdwader bereitstellte. Sie murben fofort unter geuer genommen und bie anrudenben Infanteriekolonnen gerftreut. Der fich hier emwidelnde Angriff murbe auf biefe Beife im Reime erftidt. Der Feind hat nach biefen blutigen Berluften in ben Morgenftunden bes 27. feine Angriffe hier nicht ernevert.

Fortbauernbes Artilleriefeuer in ben Gubvogefen.

Br. Bafel, 29. Aug. (Gig. Drobtbericht. 36.) Die "Baster Rachr." melben. daß an der sublichen Bogesenfront das Artilleriefeuer ununterbrochen antauere. Die Angriffsluft der Amerifaner fei fehr gering.

Boincare im italienifden Frontabidnitt.

W. T.-B. Baris, 28. Mug. (Sabas-Defbung.) Boincare besuchte am 25. August ben ben ben Italienern besehren Frontabschnitt.

Schwere Ungludsfälle auf einem frangofifchen Flugfelb.

Benf, 28. Mug. Beftern Diensbigmorgen ereigneten fich auf bem Flugfelbe bon Amberion im Departement Ain zwei Ungludsfälle, wobei es vier Tote gab. Gin mit zwei Offizieren besehter Apparat fiberschiug sich, wobei die beiden Infassen getötet wurden. Benige Minuten später stießen zwei Flugzeuge in einer Hobe don mehreren hundert Meter aufeinander, wobei die beiben Biloten ebenfalls ben Tob

Der ruffifche Wirrwarr.

W. T.-B. London, 28. Aug. Reuter melbet aus Archangelot vom 18. August: Amtlich wich mitgeteilt, daß die Streitkräfte ter Milierten die Flußflottille der Bolschewilt

In mehreren Dorfern an ber Gubfifte bes Beigen Meeres herricht Sungeranot.

Der Dormarich der Alliierten nach der Uffuri=Gront.

W. T.-B. Blabiwoftof, 24. Mug (Neuter.) Die Kon-fularbeborben haben bem militärifchen Beirat empfohlen, bie Truppen der Generale Blefchfow und Horbat zu entwaffnen. Ihr Nat wird wahrscheinlich befolgt werben. Der allgemeine Bormarich ber alliierten Truppen nach ber Uffuri-Front bet beute begonnen.

Amtlicher japanifcher Kriegsbericht.

W. T.-B. Tetis, 29. Aug. (Drahtbericht.) Amtlich wird mitgeteilt: Kalmitows Abteilung, welche in der Rähe ben Aufenosta ftand, wurde am 20. August burch eine überlegene feindliche Macht angegriffen und zog sich zurück. Die Tscheine wurden gleich falls gezwungen, sich zurückzichen. Eine japanische Abteilung nohm in der Rähe von Suthagime die Zurückweichenden auf, worauf Kalmisow mit Hilfe der Franzosen und Tschechen Suthagime eimahm Die Japaner erlitten einige Berlufte bei ber Dedung bes Rüdzugs.

Die gespannte Lage in Japan,

W. T.-B. Astterbam, 28. Aug. Laut "Rientve Rotterb. Courant" erfährt die "Times" aus Tofio dom 20. August, daß die Lage sehr gespannt ist. Die Zeitung "Kotumin" dom 20. August fcreibt: Der Borfigende bes Reprafentautenbaufes Ooka hatte eine Unterredung mit Terauchi und Coto und verlangte ben Rudtritt bes Rabinetts, weil er glaubte, bag diefer Schritt beruhigend wirfen wurde. Terauchi gab Dota gur Antwort, daß die Regierung bereit fei, guruckgutreten fobald die Unruhen beendigt feien. Die Britung Rokumin" fchließt baraus, baß bas Kabinett nächsten Monat feine Entlaffung nehmen wirb.

Thing and die Intervention in Sibirier.

W. T.-B. Notterbam, 28. Aug. Rach bem "Rieuwe Rotterd. Courant" melbet bie "Times" aus Befing bom 23. August, daß bie chinefifche Regierung fich ihrer Berpflichtung. on ber jobanischen Intervention in Sibirion teifgunehmen, gu entgieben trachtet. In der gwifchen Japan und Chine geschloffenen militärischen übereinfunft wurde für ben Fall von ernften Buftanben an der Grenze ein gemeinfames Borgeben borgeschrieben. Die chinosische Regierung hatte in ihrer Rote vom 27. Juli zugegeben, daß die Lage an der Grenze ernft fei. Daxauf hatte die japanische Regierung in ihrer Antwort bom 11. August ein gemeinsames Borgeben gemäß ben Bebingungen bes Absommens verlangt. Die dinefiide Regierung hatte darauf zwar bie Rottvendigkeit einer Interbention anerkannt, aber einen Aufschub von 10 Tagen berlangt. Indan war gegen biefen Aufschub und schidte sofort Truppen aus ber fifdlichen Manbidurei nach ber Grenge. China ftellt jest in Worede, daß es friiher ben Ernft ber Lage augogeben habe und erflart, bag eine Intervention nicht notwendig fei, und baf die japanische Intervention eine solche für sich sei, die gu dem allgemeinen Plan ber Alliierten in Rufland im Biberfpruch fiche.

Die türkische Jurückeroberung von Tripolis.

W. T.-B. Wien, 20. Aug. (Draftbericht. Wiener Rorr. Bur.) Die Blätter melben aus Rouftantinopel: Giner ber wenigen Kriegeschaupläte, von denen man nach außen menig oder gar nichts gehört hat, ift Nordofrifa, und boch tohnt es ber Miche, bas, was bie Türken bort auf militari. ichem Gebiet geleiftet haben, einer befonderen Darftellung gu würdigen, denn sie haben während des Welsfriegs gang Tripolitanien guruderobert, fo bag ben Imlienem nur mehr bie beseftigten hafenplage

Tripolis, Soms, Misrata, Benghafi und Derna Bring Doman . Fuad feitet bie Operationen perblieben. gegen die Italiener und fest die wirtschaftliche und politische Organisation, die Enver-Bascha begonnen hat, fort. So haben die modernen Comanen fich als würdige Nachfolger ihrer bewundernemerten Altwordern erwiefen und gleiche Tüchtigkeit forrohl im Gebrauch des Schwertes als auch in der Ginrichtung ber Berwaltung gezeigt. Sie vervienen jest die dankbare Anerkennung ihrer Bundesgenoffen in hohem Mag.

Die angeblichen Kriegsziele der Entente.

Br. Genf, 29. Ang. (Gig. Drahmericht. gb.) Auf eine bon Bilfon feinerzeit an bie Beftanachte gerichtete Rundfrage über ihre Briegsgele bat er laut "Journal be Geneve" folgende Aufftellung erholten, ber er fich lebhaft amichlog: 1. Bieberherftellung Belgiens, Gerbiens und Montenegros mit entsprechenbem Schabenerfah; 2. Raumung der befesten frangofischen, ruffischen und rumanischen Gebiete mit angemeffener Schableshaltung; Buruderftattung ber den Alliferten jeweils gehorenden Gebiete; Befreiung ber Italiener, Rumanen, Afchechen und Clowafen von der Fremdherrschaft; Befreiung ber in ber Tyrannei schmachteiben Bollerklaffen; 3. Errichtung Bolens als autonomen Strat; 4 Schaffung von Garantien gegen ben ereugischen Mili-

Der Rudtritt bes ameritanifden Botfchafters in Lonbon.

W. T.-B. Bafbington, 28. Aug. (Reuter.) Bilfon hat das Entlaffungsgefuch des ameritanischen Botichafters in London Bage, angenommen, der es aus Gesundheitsrudfichten eingereicht hatte.

Drei amerikanische Transportschiffe verfenkt,

Br. Rotterbam, 20. Mug. (Gig. Draftbericht. 36.) Wie aus London gemelbet wirb, find zwifden bem 12. und 23, Mug. s wei amerifanifche Transportichiffe torvebiert worben. Auf bem einen tamen 264, auf bem anberen 619 Golbaten ums Leben. Die Dampfer fubren beibe in getrennten Ronvois, woranf noch ein britter Dampfer, ber mit Munition und gebensmittel belaben mar, torpebiert murbe. Die Berfenfung ber Dampfer murbe bon bem ameritanifchen Radrichtenbienft gebeim gehalten.

Gine neue englifde Robeit.

W. T.-B. Beelin, 28. Mug. Am 9. Muguft, mittags 12 Uhr, sind fünf kleine velgische Fischerboote aus Denst, die dicht unter der Kuste ihre Nebe ausgelegt hatten, den zwei englischen Flugzeugen aus 100 Meter Höhe mit Bomben und Mafdinengewehren angegriffen worben. Die Fifcher gaben bor ber Ortsbeborbe ihrer Entruftung fiber bies Ber-fabren mehelofen Bivilperfonen gegennber Ausbrud. Die Fischerbebolferung, die durch Beschiegung und Bombenabwurf bereits oft Berlufte in ihren Familien erlitten hat, wird burch diefe roben Angriffe gehindert, ihrem Erwerb nachzugehen und ihre Landsleute mit Rahrungsmitteln zu berfehen.

Gin ameritanifd, meritanifder Grengzwifdenfall.

W. T.-B. Rew Bort, 28. Aug. (Renter.) Aus Ragales in Arigona wird gemelbet: Gin ameritanifder Boften berfuchte Mexikaner daran zu hindern, gegen die Borichriften die Grenge gu überfdreiten. Die Megitaner eröffneten baraufbin von jenseits der Grenze bas Feuer auf die Amerikaner und verwundeten ben Boften. Das Schiegen murbe balb allgemein. Gine Angahl Amerifaner murbe getotet und bermundet. Die Berlufte ber Megifaner werben auf bunbert Tote und boppelt jo viel Bermundete gefchatt.

Explosion auf einem ameritanifden Dampfer.

W. T.-B. Bern, 29. Aug. (Drahtbericht.) Der "Temps" melbet aus Nio de Janeiro: Det amerikanische Dampser "Great Harbour" ist nach einer Explosion in der Rähe der Insel Fernando de Horcha binnen fünf Minuten gesunken. Bier Mann ber Befahung fehlen, 28 Perfonen murben gerettet.

Subamerifanifches Wettruften.

Br. Bafel, 28. Aug. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Laut Agencia America beschloß der chilenische Ministerrat, im Hindlid auf die Müstungen einiger Rachbarstaaten einen außerordentlichen Rufnungefredit von 12 Millionen Befos zu verlangen.

Englands Schuld an der Derzögerung des deutich-englischen Austaufch-Abkommens.

W. T.-B. Berlin, 28. Aug. In einer Reuter-Melbung rom 23. August wird behauptet, daß die großbritannische Regierung der deutschen Regierung sofort ihre Bereitwilligseit erflätze, die am 14. Juli im Sang unterzeichnete Berein-barung über Kriegsgefangene und Zivilpersonen mit einer Ginschränkung zu ratifizieren, daß die deutsche Regierung in-tessen noch nicht geantwortet habe und somit die Berant-wortung für die Berzögerung trage. Dieser Borwurf ist völlig unbegritnbet. Bis in bie allerlehte Beit mat ber beutiden Regierung feinerlei Mitteilung ber groß-Prifamifchen Regierung über beren Stellung gu ber Bereinbarung gugegangen. Erft am 99 August erhielt ber beutsche Gefandte im Saag eine Erklarung ber großbritannischen Regierung, wonach biefe zur Ratifikation ber Bereinbarung bereit fet, wenn Die beutsche Regierung einer Anberung ber getroffenen Berabredungen in einem mefentlichen Buntte guftimme. Auf bie Frage einer befriedigenden Regelung ber Lage ber China - Deutichen, pon ber befonntlich beutscherseits die Genehmigung zu ber Bereinbarung ablängig gemacht wird, ift die großbritannische Regierung in tieser Erstärung mit teinem Wort eingegengen. Hiernach fann bie Reuter-Reibung nur als eine grabliche Entft ellung ber Wohrheit bezeichnet werben.

Die pointiche Grage.

Br. Berlin, 28. Aug. (Gig. Drabtbericht. 36.) Wie bie ... Big. Rig." melbet, wird Gruf Ronifer, ber gestern abend noch Bafel abgereift ift, ben Besprechungen amischen bent Ministerium und bem Staatsbeirat beimobnen, wogu fich auch ber Biener polnische Befandte einfindet.

Die deutich-fpanische Streitfrage.

Br. Genf, 29. Aug. (Gig. Drahfbericht, 36.) Nachrichten aus Spanien gufolge bat die Unterredung bes beutichen Botfchafters Bringen b. Ratibor, ber bon Gan Gebiftian aus im Automobil nach Santander gereift war, mit bem Rönig tatfäcklich stattgefunden. Eine Nachricht aus Barre-Long bejagt, bag eine große Rundgebung für die un-

bedingte Aufrechterhaltung der fpanifchen Rentralität bort ftattgefunden bat. Manifestanten burchzogen die Strahen; an der Spipe des Buges wurde ein großes Platat getragen mit der Auffchrift: "Ge lebe 'ie fpanische Reutralität!"

Bindenburg kerngefund!

W. T.-B. Berlin, 28. Mug. (Amtfich.) Auf ein Telegramm, das die Baterl undepartet in Reichenberg im Bogtland an den Beneralfelbmaricall b. Sinbenburg richtete mit ter Bitte um ein Bebenszeichen, um Gerfichten über ben Gefundheiteguftand bes Feldmarichall's entgegentreten gu tonnen, antwortete Sindenburg. "Bin Glott fei Dant ferngefund und febe ber Bufunft getroft entgegen."

Ein Unfall des Großherzogs von Oldenburg.

Berlin, 29. Aug. Der Großbergog von Oldenburg er-litt gestern auf der Fistet von Oldenburg nach Raftede beim blöglichen Ausweichen feines Automobils bor einem geallenen Rabfahrer auf ber fclupfrigen Lanbstraße eines Unfall. Besinnung 3100 sei der Geocherzog in das Garnisonlazarett verbrucht werden, wo der Bruch mehrerer Rippen sestentilt wurde. Später sei der Großherzog nach seiner Sommerresitenz nach Kastede ver-

bracht worden. W. T.-B. Ofbenburg, 29. Aug. (Drahibericht.) Das Befinden Seiner Königl. Soheit des Erofherzogs ift heute morgen berhältnismäßig gut, die Racht brachte wenig-

ftens einen turgen Schlaf.

Bunbesratsausichuft fur auswärtige Angelegenheiten. W. T.-B. Berlin, 28. Mug. Unter bem Borfit bes banerifden Ministerpräfibenten Dr. v. Danbl wird ber Bundesraisausichuß fur auswärtige Angelegenheiten am Montagnachmittag zu einer Sibung zusammentreten.

Raifer Rarl in Munden.

W. T.-B. München, 28. Aug. Raifer Rarl empfing nach ter Tafel ben Ministerprafibenten v. Danbl und ben Kriegsminister v. Sellingrath und batte mit ihnen eine langere Unterredung, ebenfo König Ludwig mit dem Minister Grafen Burian. Um S.4. Uhr fuhr der Kaifer zu dem Gesandten Grafen Thurn und nahm dort den Ter ein. Um 5 Uhr er-folgte die Abreise der Krisers nach Schloß Werthols dei Reichenau. Der König gab dem Kaiser das Abschiedsgeleit zum Bahnhof.

Wiesbadener Nachrichten.

— Sandwerkskammer Wiesbaben. Der Regierungs-prösident hat zu dem Beschluß der Bollbersammlung vom 27. Juni 1918, betr. Erhöhung der Gesellenprüfungsgebühr bon 6 auf 10 M., feine Genehmigung erteilt.

- Schneiberverfammlung. Gine gut befucite Berfammlung ber Schneiber aus Wiedbaden-Stadt und Land, Untertaunustreis und dem Meingau tagte in der "Wartburg" zu bem Swed ber Schaffung einer Organifation, intbesonbere gur Beschluffaffung barüber, ob die Schneiber in Biesbaben-Land, Unterfaumus und Mheingau fich der hiefigen Schneiberinnung anschließen ober eine eigene Organisation bilben Don einleitenben Bortrag bielt ber Sonbifus ber Handiverkstammer Schröder, der bas bringende Ersuchen an die Antoefenden richtete. fich zu einer Innung gufammenguschließen, sei es, indem man der hiesigen Imung beitrete, ober daß man selbständig eine solche bilde. Gin eingehender Gedankenaustausch ergab denn auch die Abereinstimmung aller in dem Willen, der Anregung zu entsprechen, und zwar will man mit Midficht auf die Terschiebenartigkeit ber Berhältnisse im Gewerbe selbständige Innungen bilben, einmal für die Kreise Wiesbaden-Land und den Rheingaufreis zufammen, gum anderen für ben Untertaunustreis. Die erftere würde 100, die zweite etwa 50 Betriebe umfaffen.

- Lebensmittelverteilung. Auger ben bereits befamtgegebenen Lebensmitteln gelangen am Freitag und Samstag diefer Woche in ben Buttergeschäften Rr. 13 bis 18 noch 100 Gramm Limburger Rafe gum Breis von 30 Bf. je 100 Gramm gur Ausgabe.

- Schonung bei ber Derangiehung von Deeresunfahigen gum Arbeitsbienft. Für bie Berangiebung von Beeresunfabigen gum militarifchen Arbeitsbienft ift jest die faiferliche Berordnung ergangen, burch die die Ausführung des Gefebes geregelt wird. Die Erfatbeborben erfter Inftang baben bie erforberlichen Mahnahmen zur Ermittlung Heeresunföhiger zu treffen, die unter bas Gefeb fallen. Die Ermittlungen find iconend und ohne Gefährdung ber Stellung ber Betroffenen angustellen. Bon einem öffentlichen Aufruf gur Melbung ift abgufeben. Befreit von ber Berangiehung find Beeresunfähige, die infolge von forperlichen ober geiftigen Gebrechen nicht arbeitsbeitrenburgsfähig find. Befreit bleiben auch Berfonen, die feit längerer Beit ein geregeltes Leben fuhren und nutbringende Arbeit berrichten. Die Entscheidung hierüber trifft bie Ersatbebörde erster Instanz. Aber Beschwerben entscheis bet die Erfalbehorbe britter Inftang enbgültig. Aber die Befanverben boben feine auffcbiebende Birtung. Die Beeredunfühigen wert m in Kompanien, bei Bebarf in Bataillonen vereinigt. Diese werden von Offigieren gefichet. Robere Borfchriften erloffen die Artogeministerien.
— Ein Bohnenbarabies. Die Bohnenfuftur, bie weft.

pfälgifche Spezialität auf Laupfircher Gemarfung, näbert fic ihrem Sobepunkt. Das gesamte Lal bietet gurgeit mit feinen Taufenben und Abertaufenben bon Bobnenftangen und dem baran emporgeschlängelten Araut das Bild eines Waldbidichts. Die Zahl der in der Gemeinde Laufirchen aufgestellten Mohrenstangen wird allein auf zweimalhunderttaufend Stud gefchaht. Die Ernte felbft ift recht ergiebig, Die Bflangen find teilweife fo hoch gewochfen, bag bie Bohnen nur mittels Beiter gepflict werben tonnen. Die Bohnen find gart und lang geraten, solche von 26 bis 28 Bentimeter Länge find feine Geltenbeit. Die vorjährige Ernte brachte bem Dorf. chen einen Gelbfegen von etwa 100 000 M.

- Barnung por bem Betreten von Sanbgranafen. Burfftanben. Bei einem Erfatbataillon bat fich folgenber fancere Unfall gugetrogen: Ein 15jähriger Anabe hat fich fura vor einem Abungswerfen mit scharfen Handgranaten burch die Poftenabsberrung auf einen Sandgranaten-Burfftand gefcblichen und fich im Schübengraben verborgen geholten. Wahrend ber Abung wurde ber Umpotsichtige burch eine betonterende Bandgranate idtver berlett. Er berlor bas linte Auge und trug fchwere Ropfverlehungen babon. Diefer Borfall gibt Beronlaffung, barauf hinguweifen, bag bas Betreten berartiger Plate, wie auch die Buriftellung auf dem Großen

Sand bei Maing, mit Lebensgesohr berbunden und verboten ift. Das Kriegsminifterium ordnete an, daß in den Schulen die Schüler bor bem Betreten ber genannten Blabe gewannt

- Personal-Radrichten. Dem Geschäftsführer beim Königl. Eichamt, Königl. Eichamt, Königl. Eichmeister Rarl 3 ob. wurde bas Berdienfelteng für Kriegehilfe rerlieben. — Dem Oberbahnhofsborfteber Rechnungs. rat Su d'e bier ift bie Erlaubnis gur Anlegung bes Ritterfreuges 2. Rioffe bes Ronigl. Burttembergifchen Friedrichorbens erteilt morben.

- Rieine Rotizen. Am Biesbabener Konferbato. rtum, Abeinftraße 64 (Direftor Michaelis), beginnen am Tommenden Monta, neue Anrie für Gefang, Bioline, Rlavier, Cello und Blasinftrumente. Dem Lehrerfollegium nen beigetreten find Königl. Rammermuffer Dag Bajcha (Bioline) und A. Gitter, Mitglied bes flabtifchen Surorchefters (Erompete).

Meues aus aller Welt.

Wieder ein großer Brand in Stambul.

W. T.-B. Konftantinopel, 28. Aug. Stambul murbe wieder bon einem großen Brand beimgesucht, der am 27. August, morgens, in der mittleren Stadt nahe dem alten Brandberd unsdrach. Ein starker Bind begünstigte die Ausbreitung, so daß gegen 250 häuser bernichtet wurden. Der Sultan erschien mittags auf der Brandstätte. Um 2 Uhr nachmittags war der Brand dewältigt.
W. T.-B. Kanstantinapel, 26. Aug. (Drahtbericht.) Det dem gestrieben gegen Prands sind der Ausbreitung gegen Prands sind des Ausbreitungs gegen Prands sind des Ausbreitungs gegen productions der Brands sind der Brands der Brands sind der Br

gestrigen großen Brande sind den Blättermeldungen zusolge über 1000 hauser bernichtet worden. Die Zahl der Menschenopfer ist glüdlicherweise sehr gering. Der Gultan spendete 1000 Pfund für die Abgebrannten und die gleiche Summe far die löschenden

Explosion in einer Mafchinenfabrit. Dunden, 28. Aug. In ber Mafdinenfabrit ben Riefel in ber Baierbrunner Strage erfolgte eine fdinere Explision, burch bie eine Wand eingebrudt wurde. Drei Perfonen wurden ichwer verlegt, zwei find tot.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 29. August. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken. Deutsche PL 5.00 Reig Plätze .6.00 Ital. Pl. .5.00 Kopenhav. London . .500 Wien . . .5.00 Lissabon 5.00 Stootholm Sohweis. Pl. 4.50 Madrid . 4.70 Petersburg Rumänien

Ausländische Wechselkurse.

w. Zfirich, 28. Aug. Wechsel auf Deutchland 68.75 (zuletzt 68.50), auf Wien 38.90 (39.—), auf Holland 218.— (217.50), auf New York 4.28 (4.28), auf London 20.32 (20.35), auf Paris 76.90 (76.50), auf Italien 56.75 (57.—), auf Kopenhagen 133.— (133.—), auf Stockholm 150.— (151.—), auf Christiania 134.— (184.—), auf Petersburg 58.— (60.—), auf Madrid 102.50 (102.50), auf Buenos-Aires 190.— (192.—), w. Amsterdam, 28. Aug. Wechsel auf London 9.305 (zuletzt 9.36), auf Berlin 31.40 (31.226), auf Paris 35.275 (35.40), auf die Schweiz 45.675 (45.70), auf Wien 17.80 (17.75), auf Kopenhagen 61.10 (61.20), auf Stockholm 68.90 (68.95), auf New York 1.94% (—).

Banken und Geldmarkt.

S Berliner Geldmarkt. Berlin, 29. Aug. Die Zinssätze bleiben: Tägliches Geld etwa 4½ Proz., Geld auf einige Tege über den Monatsschluß etwa 5 Proz., Monatsgeld 5 Proz. und darunter Privatdiskont 4½ Proz. und darunter.



Rasieren ist heute Ku

F149 ohne Jwezett-Rasierpulver. Wo nicht erhaltl., durch J. D. Stiefel, Offenbach a. Main.

Wettervoraussage für Freitag, 30. August 1918 Aufklärend, vorwiegend trocken, noch kühl.

Wasserstand des Rheins

| 20 August | 20 A Caub. Mainz

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten Sauptidriftleiter: M. Segerhorft.

Berantwortlich für Leitartitel und politische Nachrichten: M. hegerhord:
für den Unterhaltungsteil: B. v. Nauendorf; für den lotalen u. produstellen Teil und Gerichtslach: C. Lovader; für den handelsteil: W. Chifür die Anzeigen und Reflamen: H. Dornauf, lämtlich in Wiesbaden.
Drud u. Berfag der L. Schellenbergichen hofduchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechftunde ber Schriftleitung in bis 1 Uhr.

Umtliche Unzeigen

Befanntmachung.
Am 81. August 1918
findet von vormittags
9 Uhr dis nachm. 5 Uhr
im "Rabengrund" Scharfschiegen statt.
Es wird gesperrt: Sämtliches Gesände einschließlich der Wege u. Straßen,
das von folgender Grenze
umgeben wird: FriedrichKönigweg, Ihriener Str.,
Trompeter Straße, Weg
binter der Rentmauer schis binter ber Mentmauer (bis gum Reffelbachtal), Weg Reffelbachtal - Frichsucht bis aur Blatter Strafe, Teufelsgraben - Weg bis gur Leichtweishöhle. Die aur Leichtweishöhle. Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperten Geländes befindlichen, gehören vicht aum Geschrenbereich und find für den Berkehr freigegeben. Jagdschlöß Alaste kann auf diesen Begen gesahtlos erreicht werden. Bar dem Betreten des absesperten Geländes mirb gesperrien Gelandes wird wegen der damit ver-bundenen Lebensgefahr

Das Beireten bes Schief-plates im Rabengrund an den Tagen, an benen nicht geschossen wird, wird nugung ebenfalls berboten Garnifon-Kommando.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmachung.

Berfauf bon Fleisch u. Burft bei ben hiesigen Metgern am Samstag, ben 81, August d. 3., in der abwechselnden Reihenfolge der Brot-Reihenfolge der Brot-kartennummern wie folgt: 201— 500: 8— 9 borm. 501— 850: 9—10 borm. 851—1200: 10—11 borm. 1201—1550: 11—12 borm. 1551—1656 und 1—200: bon 12—1 mittags. Während der gleichen Stunden erfolgt die Ab-stembelung der Fleisch-marken im Kassauer Hof. Durch Aushang wird noch bekannt gegeben,

noch befannt welche Mengen für jede Berfaufe mmen. Connenberg, 28. 8. 1918, Buchelt, Burgermeifter.

Betr.: Musgabe bon Torf. Ausgabe von Torf gu Streu- und Dungegweden an die Mitglieber ber Landwirtschaftlichen Begends- und Absahaenossen, seines- und Absahaenossen, seines am Samstag, den I. August 1918, bormitt, bon 9—12 Uhr im "Rass. Hoi", Wiesbad, Str. 24. Weitere Bestellungen Beitere Bestellungen auf Torf werben ent-gegengenommen am Frei-tag und Samstag, den 21. August 1918, in den Tienststunden des doornit-tag auf Zimmer 8 des Kalbaufes.

Der Bürgermeifter. B.: Chrift, Beigeordn.

Richtamil. Anzeigen

Deliger Mugschalenertrakt sum Dunfelmach, grauer Saare à Fl. i Def. Bari, Sanblung Sulsbach, Barenstraße 4.

Lebensmittel=Verteilung.

Um Freitag und Comstag fommen

100 Gr. Limburger Rafe

sum Breise von 80 Vf. je 100 Gr. in den Butter-geschäften Ar, 13—18 aux Ausgade. F 596 Wiesbaden, den 29. Ausgust 1918. Der Magiftrat.

Betr.: Anmeldung der Juchtsauen.

Roch § 1 ber Berordnung über die Berfütterung von Hafer und Gerfie, dürfen Unternehmer landwirtschoftlicher Betriebe, deren Anchicaren gedeckt sind und die dem Kommunalberdend dies angezeigt haben, an die Zuchtlauen aus ihren felbitgedauten Früchten an Hafer, an Gemenge aus Hefer und Gerste oder un Gewie bis zu einem Zenture für den Wurf verfüttern. Die Eigentimmer werden hiermit ausgefordert, die Zahl der gedeckten Luchtsauen die zum S. Geptember 3. im Verwaltungsgebände, Friedrichstraße 19. Vimmer Ar. 9, anzeizeigen.

Phiesbaden, den 28. August 1918.

Der Wagistrat.

Weingut-Derfteigerung.

Montag, ben 2. September 1918, nachm. 1/2 Uhr, wird zu Meisenheim am Glan im Gloichaus "Hödler Sof" auf Antrog bes Derrn Suiebert Wahl aus Laufdied, als Pfleger liber bas Bermögen bes fahnenflücktigen Carl Zeibler aus Berlin, das zu Laufched im Kreise Weisenheim gelegene

Jeidlersche Weingut

bon ca. 65 Ar Weinberg mit ca. 70 Ar Debland und
Wald öffentlich in Eigentum versieigert.

Der Steigpreis ist noch erteilter vormumbschaftsgericklicher Genehmigtung des Zuschlags, welche verbeholten bleibt, dar zu entrichten.

Metsenheim a. Glan, 21. August 1918.

Der Notar: Merch, Justigrat.

Javorit - Modenalbum, foeben eingetroffen. H. Gless, Buchbolg. (Sauptpost).



Elektr. Kochtopfe,

Platten, Herde, Bügeleisen, Haartrockner.

Flack, Luisenstr. 44, neben Residenztheater.

Angundeholg per Cad Dif. 1.50 Abfallholg per Cad Dif. 2.50 aftreine u. Bretter für Schreinerzwede, anch Latten, ferner furge Riftenbreiter iter frei haub 852

W. Gail Wwe., Schwalbacher Straffe 2

Vergnügungs-Palast Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19 Fernruf 810

Voranzeige!

Ab Sonntag, den 1. September:

Eröffnung d. Winterspielzeit

mit einem für Wiesbaden noch nie dagewesenen

Novitäten - Spielplan!

Trotz enormer Spesen werden die Eintrittspreise nieht erhöht! Die Direktion.

I. Ersatz-Bataillon II. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88. Grosses Wohltätigkeitskonzert

im Mainzer Stadttheater

am 31. August 1918, abends 71/2 Uhr, ausgeführt von der aus dem Felde beurlaubten Regimentskapelle des II. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88

unter Leitung des Königlichen Obermusikmeisters Jung

zum Besten des Hinterbliebenenfonds der Witwen u. Waisen des Regiments und der angeglied. Feldtruppenteile

unter gütiger Mitwirkung:

der Königl. Sängerin Fräul, Martha Bommer, der Königl. Sängerin Frau Therese Müller-Reichel, des Königl. Kapellmeisters Arthur Rother, des Königl. Sängers Viktor v. Schenk, des Königl. Schauspielers Guido Lehrmann (sämtlich vom Königlichen Hoftheater in Wiesbaden).

Zum Vortrag gelangen: Werke von Mozart, Wagner, Liszt, Brahms, Chopin, Donizetti, Schubert, Strauß und Wolf. Dichtungen von Avenarius, Roquette und Baumbach.

Kartenverkauf: In Mainz an der Tageskasse des Stadt. Theaters. In Wiesbaden: Reiseburo Born & Schottenfels.

Preise der Pilitze: Fremdenloge 8 Mk., Balkon 6 Mk., I. Rang-Loge 5.50 Mk., Sperrsitz 1.-9. Reihe 5.50 Mk., 10,-11. Reihe 5 Mk., Parterre 4. Reihe 4 Mk., 5 .- 8. Reihe 3 Mk., 2. Rang 1. Reihe 3 Mk., sonst 2.50 Mk. Rang 2 Mk., Galerie 1 Mk.

Freitag, den 30. August 1918, abends 8 Uhr, im kleinen Saale;

Lieder-Abend. Fräulein Gertrud Geyersbach,

Hofopernsängerin vom hiesigen Königlichen Theater (Sopran). Am Klavier: Herr Julius Ernsthaft, Lieder von M. Reger, R. Strauss, H. Wolf, 6. Mahler und L. Blech.

Eintrittspreise: 1.—10. Reihe: 4 Mk., 11. bis letzte Reihe: 3 Mk., Galerie: 1.50 Mk. (Samt-liche Piatze numeriert.) F621 liche Piatze numeriert.)

Städtische Kurverwaltung.

Mlaviere zu kauf. safte 1000 Mt. unb hober.

Otto Kannenberg, nur 27 Wal ramftrage 27. *********************

Residenz-Theater Eigentümer u. Leiter : Dr. phil. Herman Rauch

Zweimaliges Gastspiel Montag, 2. u. 16. Sept. 1918, abends 7.30 Uhr

Moderne Tänze

mit Orchester. Leitung: Paul Mania, Köln.

Entworfe der Kostome und des szenischen Rahmens von Ludwig Sievert, Ausstattungskünstler des Großherzogl. Hof- u. National-Theaters, Mannheim.

Eintrittspr.: 8.50, 6.50, 6.-, 5.-, 3.-, 2.-, 1,50.4 Vorverkaufsstellen: Born & Schottenfels, L. Engel, L. Rettenmayer, J. Schottenfels & Co. und an der Abendkasse.

Intrei-Waschpulv.

Die schwarzeiten Sande rerben rein, für Wert-siatt u. Biro nur zu emp-fehlen, Dose 75 Bf. Bing Sahnvolver eingetroffen, eleg, Blechboten 2,50 Mi. in der Barf. Sandig, von Spfrifeur B. Sulsback, Bärenstraße 4.

Weinheinfaure Genfforner, Schwefel unb Memirae mieber ein Dron, Bade, Taunnefer. 5

M. O. Grahl, Rirchgaffe 11. Tel. 2100.

aller Art per Rolle, Rohlen und Rolls beforgt

Ludwigstr. 6 Telephon 2614. R. D. N. Sch. 23. 22. Ehrenpreisträger.

Stelle m. 2 B. R.-Ramml. (Zusstellungst.). 14 Pfd. ichwer, sow 1 D R.-Sch.-Rammler. 13 Bfd. ichwer, Leichn. Tipp-Topp. gum Deden frei. Dedgelb 1,50. Das Schönfte u. Beite ber Umgen. Biesb. O. Thief, Weichfraße 57. Erben. Schones fleines Bonb

mit Reberrolle preiswert gu vert, Frau & Betri, Bleiciftrafie 23.

mord!

u. Einbruch unmögl, wo fich mein Boligeihund be-findet, D Schrierhund, indet. D Scharernell, borg, brest, wardierentel, borg, brest, begleite Schuß- Wach. u Begleit-bund, ift in g. Dünde zu rerfaufen. Gullich, Wies-baben, Rheinstraße 60.

n. Rerben-Energetif, peri Magn., psbedofratische Be-lebrung, g. It bewöhrte versönl. Einzelfurse, Sich Erfolg! Räheres nur auf schriftliche Anfrag. burch

Berlag Bindiofratie, Biesbab., Göbenftr. 19, 1, Ceiterwagen

in allen Größen eingetroffen Beben, Die ficherften Mittel geg.

Wanzen, Ropfläuse erbalt man bei

Rammeriager Schmitt, Berberftrage 3, fl. Saus, Das große Geheimnis

total auszurotten,

ift burch bie foeb. heraus-gegebene Brofchure von gegebene Brofdure von Kammeriäger Schmitt, Merberftr. 3, bollitändig gelöft. Breis nur 75 Bf... durch die Bost 85 Bf. Enten au bert. Scheben. Brantfurter Strafe 83.

Brillantring, Derrenring. Brachtfild, für 6000 Mt gu vertaut. Offerten unter E. 827 an ben Tanbl. Berlag erbet,

Gelegenbeitstaut! Rüchentint. Spicgelicht, Aleibericht. Bert. Kom, verfc. Tifche u, Stüble b. Alapber, Dobh, Str. 28, Groft, geichl, Raftenwagen perf. R. Wörthftr, 17. B. Gin Gvortwanen.

ein Rinbermagen au vert. Rah Borthftrafte 17, B. Starfe Gimer Stud 1 Mf. Golbidmibt, Bhilippsbergftrage 33. Brillanten u. Derlen Samndfagen, Botale, Leuchter, Bestede, Delgemalbe fauft ftets au boben Breifen

Geizhals Mebergaffe 14, Zel, 4139,

Brillanten, Berlen Service, Leuchter, Beftede fault gu hoben Breifen

Enflig, Tounusfit. 25 Teppich

2 Bruden, 1 Relim geg, beben Breis gu taufen neincht Wagman, Gaal gaffe 26,

Teppiche, Läufer

Borlagen affer Art gegen heben Breis au fauf. nef. Komme auch nach and-wärts D. Gipper, Richl-ftraße 11. Telephon 4878,

Sofort au ! gefucht: Gutes Bertifo. Sofa, Tifch u. Stuble, Seinb, Eleonscenftraße 7.

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 3.50 Mk.

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.



werden demnächst

in Wiesbaden

grosses Aufsehen erregen!

mit seiner Wunderlampe

Sealfie

der geheimnisvolle Mensch!

Freitag, ben 30. u. Cametag, ben 31. Auguft 1918, abends 8 fifr, im großen Caale ber Bartburg:

Dortrag

von fran Luise Kantz, Karlsruhe

Berbefferte Sansichufteret für Frauen aller Stande."

Borführung von Modellen bon Sans- u. Giragenichuben. (Gintritt frei).

Aurje beginnen Mitte Ceptember. Anmelbungen hierzu werden im Agl. Edlog, Gartenhaus, Montag, Mittwoch u. Greitag, bormittags, entgegengenommen.

Bezirteausfchun für Frauenarbeit

im Ariege, Wiesbaden. Grau bon Me fier, 1. Borfibenbe. Fran A. Reben, 2. Borfibenbe. F 576

eethoven-Conservatorium Friedrichstrasse 48, 3 Wiederbeginn d. Unterrichts Montag, den 2. September. Anmeldungen erbeten ab 2 September, 11-12 vormittags u. 4-5 Uhr nachm.

Fran Adele Gerhard.

Damenschneider Chr. Wagner

Taunusstraße 27 empflehlt sich zur Aufertigung von Kostümen, Mänteln und Mante kleidern, sowie Modernisieren und Wenden bei bester Ausführung.

Herrschaftliche und bürgerliche

fomplette Villen= u. Wohnungseinrichtungen

Gingelne Mibbelfrücke, fowie auch unmoberne gute Diobel, autife Wegenftanbe,

fomplette Rachlaffe merben bei fofortiger Raffe und fehr hoher Bes

gablung angefauft Möbelhaus guhr, Bleichfir. 34.

Waggon Tomaten (aust.)

gum Einmachen geeignet

Das Binud 1 Mart.

Berfauf an jebermann. Für Sandler und Grofverbraucher Borgugspreife bei Anapp, Friedrichstraße 8.

eingetroffen. - Prima Ware. Bf., 3tt. 18

Seelbach.

Blücherftrage 19, Bt. Telephon 4468.

wiobelantan' Bu faufen gefucht gegen Raffe alle gebrauchten Dobel und Betten, auch die einfachten und alle beff. Gingelmobel fowie herren-, Eg., Wohn- u. Echtaf-

gimmer-Ginridtungen, ferner Alaviere. Olto Kannenberg mabetvertriebogejdaft nur 27 Batramfrage 27. Beliod. Schreibmafdine Betri, Bleiciftraße 23,

großer Auswahl billigften Breifen,

Ebensen billig

17 Serberftraße 17 Ede Luremburgplat). Telephon 3259.

Israel. Gottesdienst.

Afraelit. Rultus-Gemeinbe Shnagoge: Michelsberg. Bottesbienft in b. Sauptibnacoae. Freitag, abends 7.80 Uhr. Sabbat: morg. 9 Uhr. nachm. 3 Uhr. obends 9 Uhr. Wochenfenos lace: Connton anderes. 6.30 llhr, die anderes. 7 llhr, abends

Mit - Fraelitifche Rultus. Gemeinbe. Snnagoge: Gemeinde. Sunagoge: Friedrichtt. 33. Freitag: abdd. 7.15 Uhr. Sabbat: morg. 8.15 Uhr. Bortrag 10.15 Uhr. nachm. 4.30 Uhr. abends 9 Uhr. — Selicios - Tage, morgans 6.30 Uhr. abdd. 7.15 Uhr. Sonntag und Freitag, morgans 5.45 Uhr. Conntag und F morgens 5.45 Uhr.

Talmub - Thera - Berein E. B., Al. Schwalbacher Strake 10. Sabbat-Ein-gang 7.45 llhr, morgens 8.30 llbr. Mincha 7.30 llbr. Ausgang 9.05 llhr. Soundag, mong. 5.30 llbr. Wochentags morg. 6 Uhr. Mincha u. Schiur 8 Uhr. Mincha u. Schiur Maarif 9.05 Uhr.

Gtandesamt Biesbaden

Sterbefälle.

Auguit 27.: Banl Kra-buth, Major a D., 72 J. -- Christian Bund, Gaus-biener, 30 J. — Abraham Prant. Gänbler, 68 J. — Bothar Raumann. 20 T. — Marie Stähle, Dienst-magd. 46 J. — Kunz. o. Born., N. Std.

840

Auf Urlaub befindlich, halte ich Sprechstunden ab bis zum 20. September an Wochentagen von 10-12, 3-4 Uhr.

Dr. Fendt

Einzelne

Auskünfte

ohne Entnahme von Anfrageheften. Umfangreiche

Sammelberichte Auskunftstelle des Kartells

der Auskunfteien Bürgel Wiesbaden, Friedrichste, 31.

Umformen bon

Zielour=

Maar- und Filzhüten auf neueste Formen, Um-arbeiten von Samthuten in bester Ausführung.

Jenny Matter

Damenbus. Bleichftraße 11. Tel. 3927. Biesbabener Schnell johlerei

übern. alle Reparaturen prompt u. billig. Liefer-zeit 1—2 Tage. Mauergaffe 7.

1 Mettel Bart, 96, C ob. D (Reibe 7 ober 8) gefucht Raifer-Friedrich-Ming 64, 2 St. Telephon 3822, Diatet, Mittagstifc nel.

Arzt für Hautkranke. Ensemble-Dianist

> Zimmer mit guter reichlicher Berpflegung

Gept, ober ipater

ron jungem Serrn a. angefehener Kamilie bet ebenfolder für Dauermiete gefuckt. Dauermiete gefucht, Briefe mit Breisang, u. M. 826 Tagbl.-B.

Größ. Räume sum Finitellen b. Kraft-magen, w. nicht gef. w., fofort gesucht. Automobil-Rentrale, Bahnhosser 20. Tünchergeh., a. Urlauber, C. Lammert, Walramitr, 8

Hausmeinernelle gegen freie 1-8im.-Wohn nit Bentrafheigung zu vergeben, Off u. 3. 824 an den Tagbl.-Berlag.

Berloren Cametag in ber Rabe bes Anrhaufes golbener Manfchettenknopf.

Gea. Bel, abang, Gurop,

Dienstagmorgen Boseplat "Friedrichstraße blaues woll, Jädden ver-loren, Abaug, gegen Bel, Kriffer Friedrich-Ming 1. im Laben.

Beridieb. Fraditbriefe u. Rollfarten Schierftein, Strafe verl. Abzugeb a. Belobn, Rollfontor ober Simmermannftr, 6, D. T.

Die glückliche Geburt einer gesunden

kräftigen Tochter

zeigen hocherfreut an Hoboist Vizefeldwebel W. Heberling und Frau, Elise, geb. Trautner.

Wie zuversichtlich lang boch immer Benn bu uns ichriebst "Auf Wiebersehn"! Du glaubteft selbst es nie und nimmer, Dag wir une niemale wieberfeb'n. So jung mußt bu bein Leben laffen, Beiftoret unfer aller Glud. Du gutes Berg, rub' fanft in Frieben, Ewig beweint bon beinen Lieben.

Mache hiermit die ichmergliche Mittellung, bag mein heißgeliebter Mann, meines Kindes lieber Later, unfer Sohn, Bruber, Schwiegerfobn, Schwager und Onfel, ber Schute

bei einer Maichinen . Gewehr . Abteilung

im hoffnungevollen Alter von 25 Jahren infolge eines Bauchichuffes am 20. er. ein Opfer biefes elenben Rrieges geworben ift.

In tiefem Comers: Fran Sophie Both Wwe., geb. Hardt. Georgen Both. Jamilie Wilh. Bardt.

Biebbaben, Gneifenauftrage 23, ben 29.

Die Trauerfeler und Einäscherung unserer geliebten Mutter

Frau Nellie Hagen

geb. Owen-Snow

findet statt Sonnabend, den 31. August, vormittags 11 Uhr, auf dem Südfriedhof.

Tieferichuttert erhielten wir bie ichmergliche Radricht, baß unfer innigftgeliebter, braber Cohn, Bruber, Entel, Reffe und

Ginj.-Garbift

Offigiere-Mipir., Leibgarbe-3nf .- Regt. 115 am 22. b. Mts., im Alter bon 10 3ahren, fein junges Leben laffen mußte. 3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Louis Reufing, 3. St. im Felbe u. Fran Lina, geb. Meh. Charlotte

Geschwifter Guffab Bermann

Wiesbaden, 29. Muguft 1918. Porfitr. 27, 3,



Bloglich und unerwartet erhielten wir die ichmergliche Rachricht, daß unfer innig-geliebter Sohn, Bruber und Reife, ber

dandeder Philipp Born

Bliegerichuse-Gefreite bei e. Echlachtftaffel, Inhaber bes Gifernen Arenges 2. Rt.,

nach fast 4jähriger treuer Bflichterjüllung im Alter von fast 26 Jahren, einige Tage vor seinem Geburtstage, bei den schweren Kämpfen im Westen am 21. d. M. durch Abfturg mit einem Fluggeng ben helbentob für fein Baterland gefunben bat.

3m Ramen ber tr. hinterbliebenen: Familie Thilipp Born, Sallgarter Str. 7. Wiesbaben, ben 29. August 1918.

Seute nacht ift mein lieber Mann,

Major a. D.

im Alter von 78 Jahren fanft entichlafen.

In tiefer Trauer:

Emma Arabath, geb. Barig.

Miesbaben, 28. Aug. 1918.

Die Beerbigung findet am Samstag nachmittag in aller Stille ftatt.

Rrang- und Blumenfpenben banfenb berbeten.

Freunden und Befannten teile ich mit, baß unfer trenes Sausmabden

Marie Stähle

nach gebnjahriger Dienftgeit in meiner Familie beute unerwartet nach furger, ichwerer Arantheit geftorben ift.

Bfarrer Verfenmener.

Wieshaden, 28. August 1918.

Die Leiche wirb in bie Beimat fiber-

Die Beerdigung bes herrn

D. Drofte

findet, wie befannt, Freitag, ben 30., nachmittags 3 Uhr, auf bem Gubfriebhofe ftatt. Das feierliche Geelenamt Cametag bormittag 9 Uhr in ber Dreifaltigleitefirche.

Für die vielen Beweife herglichfter Teilnahme an bem und fo fdwer und unerwartet betroffenen Berlufte allen herglichften Dant.

Barl Mhrig nebst Angehörigen Albrechtftrage 31.

Wiesbaden, 29. August 1918.